



# VenAMo – Verkehrsentslastung durch neue Arbeitsformen und Mobilitätstechnologien

MobilitätsZukunftsLabor 2050



Das Potential der Nutzung alternativer Mobilitätsformen auf dem Weg zur Arbeit und damit verbundene Verhaltensänderungen sind ein Untersuchungsgegenstand des Projektes VenAMo zur Bestimmung von Verkehrsentslastungseffekten.

## Ausgangssituation und Forschungsfragen

Die Verkehrssysteme vieler deutscher Metropolregionen sind überlastet. Die Region Stuttgart ist aufgrund wirtschafts-, siedlungs- und verkehrsstruktureller Bedingungen besonders betroffen und fungiert im Forschungsprojekt VenAMo als Untersuchungs- und Testfeld. Da in der Region Stuttgart rund 900.000 Beschäftigte regelmäßig zur Arbeit pendeln und an einem Werktag 40 Prozent der Verkehrsleistung durch Berufsverkehr verursacht wird, kann bereits eine Verhaltensänderung bei den Arbeitswegen einen deutlichen Beitrag zu weniger Verkehr und zu einer nachhaltigeren Mobilität leisten.

Das Projekt geht der Frage nach, inwieweit durch raumzeitlich flexible Arbeit und ein verändertes Mobilitätsverhalten bei arbeitsbezogenen Wegen (einschließlich der Nutzung neuer Mobilitätstechnologien wie zum Beispiel die Verbesserung der Interkonnektivität durch Ride-Pooling und E-Bikes oder die Anschaffung von Lastenrädern) Verkehrsentslastungseffekte erzielt werden können. Welche Form von Arbeit und Mobilität

kann im Besonderen eine Verringerung des Berufsverkehrs in den Kernstädten bewirken?

VenAMo verfolgt diese Ziele im Projekt:

1. Bestimmung des Potenzials zur Nutzung raumzeitlich flexibler Arbeitsformen und nachhaltiger Mobilitätskonzepte auf dem Weg zur Arbeit in der Region Stuttgart
2. Entwicklung und Testung alternativer Arbeits- und Mobilitätsformen in Realexperimenten mit Beschäftigten in den teilnehmenden Unternehmen
3. Erhebung der Verkehrsentslastungspotenziale in der Region mittels mikroskopischer Mobilitätsverhaltensenerhebung
4. sozioökonomische Bewertung der Entlastungspotenziale mittels Nachhaltigkeitsanalyse
5. Konsolidierung der Ergebnisse im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern regionaler Unternehmen und der Verkehrs- und Stadtpolitik und Entwicklung von Instrumenten zur Verkehrsentslastung

## Projektansatz und Vorgehen

Das Projekt VenAMo hat den Anspruch, sowohl auf Mikroebene der Vielfalt individueller Interessen, Bedarfe, Wohn- und Arbeitsverhältnisse gerecht zu werden, als auch auf Mesoebene die Anforderungen- und Ressourcen auf Arbeitgeberseite angemessen zu berücksichtigen. Zugleich wird VenAMo auf Makroebene stichhaltige Aussagen zur aktuellen und potenziellen Nutzung mobiler Arbeitsformen und multipler Verkehrsmittel ableiten.

Im Projektdesign wird diesen Anforderungen Rechnung getragen, indem Szenarien alternativer Arbeitsformen und Mobilitätspraktiken in Reallaboren getestet und mittels Beschäftigten- und Unternehmensbefragungen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit bewertet werden. Zugleich wird aufbauend auf der mikroskopischen Verkehrsverhaltenserhebung ein auf die Verhaltensannahmen der Szenarien abgestimmtes Verkehrsmodell entwickelt. In dieses Verkehrsmodell fließen die Szenarien alternativer Arbeits- und Mobilitätsformen ein, um ihr jeweiliges Verkehrsentslastungspotential zu bestimmen. Die so gewonnen Erkenntnisse erlauben im Austausch mit den betrieblichen und kommunalen Gestalterinnen und Gestaltern mögliche Maßnahmen abzuleiten und zu bewerten.

## Projektziele und zu erwartende Ergebnisse

Das Projekt VenAMo erarbeitet, in welchem Ausmaß durch raum-zeitlich flexible Arbeit und flexible Verkehrsmittelwahl sowie durch Nutzung neuer Mobilitätstechnologien auf den Wegen von und zur Arbeit Verkehrsentslastungseffekte erzielt werden können und welche sozio-ökonomischen Wirkungen damit verbunden sind. Darauf aufbauend wird ein Instrumentarium zur kommunalen und betrieblichen Förderung eines veränderten arbeitsbezogenen Mobilitätsverhaltens entwickelt, geprüft und konsolidiert.

Modul für individuelle Nutzerinnen und Nutzer

1. Leitfaden zur persönlichen Veränderung arbeitsbezogener Mobilität mit Fallstudien zu Kosten und Nutzen einzelner Maßnahmen

Modul kommunale Instrumente

1. Instrument zur Bestimmung räumlicher Verkehrsentslastungseffekte für Szenarien und Potenziale veränderter arbeitsbezogener Mobilität
2. Instrument zur sozioökonomischen Bewertung der Wirkungen veränderter arbeitsbezogener Mobilität

### Fördermaßnahme

MobilitätsZukunftsLabor 2050

### Projekttitel

VenAMo – Verkehrsentslastung durch neue Arbeitsformen und Mobilitätstechnologien  
(Förderkennzeichen: 01UV2091)

### Laufzeit

01.09.2020 – 29.02.2024

### Projektkoordination

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH

Prof. Dr. Dr. Manfred Moldaschl

Tel.: 07541/6009-2521

E-Mail: manfred.moldaschl@zu.de

### Projektpartner

Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

Universität Stuttgart – Zentrum für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung (ZIRIUS)

Balluff GmbH

### Weitere Informationen

<https://venamo.de>

### Kontakt im DLR Projektträger

Dr. Niels Dreber, niels.dreber@dlr.de

### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

53170 Bonn

### Gestaltung

DLR Projektträger - Umwelt und Nachhaltigkeit

### Bildnachweis

Adobe Stock/ Chan2545

### Stand

April 2023

bmbf.de

3. Maßnahmenkatalog zur Umsetzung in der kommunalen Verkehrsplanung

Modul betriebliche Instrumente

1. Zielgruppenanalyse für Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements
2. Analyse institutioneller Hindernisse (zum Beispiel juristischer, infrastruktureller, kultureller Art)
3. Dokumentationen betriebsspezifischer Implementationsstrategien mit Kosten/Nutzen-Analyse